

IMR-Jahresbericht 2025

Fachstelle für die Integration der MigrantInnen
und für Rassismusprävention IMR – Sicherheits-,
Justiz- und Sportdirektion SJSD

‘

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Bureau de l'intégration des migrant-e-s
et de la prévention du racisme IMR
Fachstelle für die Integration der MigrantInnen
und für Rassismusprävention IMR



Einleitung

—

Die 2009 geschaffene Fachstelle für die Integration der MigrantInnen und für Rassismusprävention IMR des Kantons Freiburg hat den Auftrag, in enger Zusammenarbeit mit ihren Partnerorganisationen (Gemeinden, Staatsstellen, Vereine usw.) die kantonale Integrations- und Rassismuspräventionspolitik zu definieren und umzusetzen. Sie hat folgende Hauptaufgaben:

- › Koordination der Fragestellungen im Zusammenhang mit der Integration von Personen mit Migrationsgeschichte und der Rassismusprävention;
- › Ansprechpartnerin des Bundes, der anderen Kantone und der Freiburger Akteure in den Bereichen Integration und Rassismusprävention sein;
- › Aufbau und Pflege eines Netzwerks von Partnerorganisationen;
- › Durchführen von Massnahmen zur Sensibilisierung, Information, Beratung und Mediation;
- › Organisation von Weiterbildungen und Austauschveranstaltungen;
- › Lancieren und Begleiten von Projektausschreibungen;
- › Unterstützung und Durchführung von Projekten;
- › Erarbeiten und Verbreiten von Dokumentationen;
- › Verwaltung der Subventionen.

Dieser Bericht dokumentiert das Jahr 2025. Er gibt einen Überblick über die durchgeführten Aktivitäten, die ermittelten Bedürfnisse und Prioritäten und die Zukunftspläne. Die Massnahmen der IMR sind Teil des kantonalen Integrationsprogramms KIP 3, das den Zeitraum 2024-2027 abdeckt.

Neben der IMR, die der Sicherheits-, Justiz- und Sportdirektion SJSD untersteht, ist im Kanton Freiburg das Kantonale Sozialamt KSA der Direktion für Gesundheit und Soziales GSD für die Steuerung der KIP zuständig.

Am 31. Dezember 2024 zählte der Kanton Freiburg 88 089 Einwohnerinnen und Einwohner ohne Schweizerpass. Am 31. Dezember 2025 belief sich diese Zahl auf 90 502, was einem Anstieg um 2 413 Personen entspricht. Zu den 10 am häufigsten vertretenen Nationalitäten per 31. Dezember 2025 gehören: Portugal (27 848), Frankreich (17 484), Italien (6 274), Kosovo (5 139), Spanien (3 808), Deutschland (3 179), Nordmazedonien (1 959), Türkei (1 897), Polen (1 580) und Rumänien (1 499). Dem Flüchtlings- und Asylbereich wurden Ende 2025 7 284 Personen zugerechnet. Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung des Kantons Freiburg Ende 2025 (350 807 Einwohner-innen) beläuft sich der Anteil der Personen ohne Schweizerpass auf etwa 27 %.

Fünf Massnahmen im Fokus

— Kampagne «Ihre Stimme zählt!»

—
Die Kampagne «Ihre Stimme zählt!» wurde von der kantonalen Kommission für die Integration der Migrantinnen und Migranten und für Rassismusprävention KMR in Zusammenarbeit mit dem Freiburger Gemeindeverband FGV und in Absprache mit der Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft ILFD lanciert. Sie fördert die politische Partizipation von volljährigen Personen mit C-Bewilligung, die seit mindestens fünf Jahren im Kanton Freiburg leben. Im Hinblick auf die Gemeindewahlen 2026 erarbeitete die IMR zusammen mit ihren Partnerorganisationen und mit Behörden – unter anderem der Staatskanzlei – Informations- und Sensibilisierungsmaterial: Plakate, Videobotschaften, eine PowerPoint-Präsentation und ein Erklärvideo. Im Rahmen einer Projektausschreibung konnten zudem acht Trägerschaften unterstützt werden. Die Kampagne wurde von der Eidgenössischen Migrationskommission EKM finanziell unterstützt.

Beitritt zur Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus ECCAR

—
Die Europäische Städtekoalition gegen Rassismus ECCAR wurde 2004 auf Initiative der UNESCO gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, Kräfte zu bündeln und Instrumente zur Bekämpfung von Rassismus zu entwickeln. Im Jahr 2025 traten der Staat Freiburg sowie die Städte Freiburg und Bulle der ECCAR mit einer gemeinsamen Bewerbung bei.

Preis Migration und Arbeit 2025

—
Der Preis Migration und Arbeit wurde 2025 zum achten Mal verliehen. Diesmal wurden zwei Preisträger ausgezeichnet: suissetec Fribourg und der Freiburgerische Baumeisterverband FBV. Ihre innovativen Projekte, die auf technische Berufe im Baugewerbe ausgerichtet sind, fördern die nachhaltige berufliche Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte.

Netzwerk «Rassismuskritische Schule»

–
Das Netzwerk «Rassismuskritische Schule» wird 2025-2026 weitergeführt und bringt 45 Fachpersonen zusammen. Das Projekt entwickelt eine rassismuskritische im schulischen Umfeld. Es wird von einer interinstitutionellen Steuergruppe getragen, der die Unterrichtsämtler für Regel- und Sonderschule (1H-11H), die IMR, die Fachstelle Info-Rassismus und die Universität Freiburg angehören.

Ausstellung «Wir und die Andern – vom Vorurteil zum Rassismus»

–
Die Ausstellung «Wir und die Andern – vom Vorurteil zum Rassismus» wurde vom Pariser *Muséum national d'Histoire naturelle* konzipiert und von der IMR an die Gegebenheiten der Schweiz und Freiburgs angepasst. Sie beleuchtet die Funktionsweisen von Rassismus sowie seine Geschichte und heutigen Erscheinungsformen. Die Ausstellung wurde 2022 im Museum für Kunst und Geschichte Freiburg MAHF gezeigt und anschliessend im Rahmen des Programms «Kultur und Schule» als zweisprachige Wanderausstellung den Schulen der Sekundarstufen I und II angeboten. Im Jahr 2025 wurde sie in den Orientierungsschulen Glane, Saane West und Vivisbach sowie an der Fachmittelschule Freiburg FMSF und im Kollegium St. Michael gezeigt. Im Verlauf des Jahres besuchten insgesamt 145 Klassen die Ausstellung. Um der zunehmenden Nachfrage der Schulen gerecht zu werden, wurden im Jahr 2025 fünf neue Kulturvermittelnde ausgebildet.

Tätigkeitsbereiche – Bilanz und Perspektiven

Information und Beratung

-
- › *Information:* Im Jahr 2025 liessen sich rund 15 000 neue Einwohnerinnen und Einwohner im Kanton Freiburg nieder, wobei fast die Hälfte aus einem anderen Land einreiste. Die IMR führte die Zusammenarbeit mit den 121 Gemeinden weiter, um einen guten Empfang zu gewährleisten. Die Informationen werden über verschiedene Kanäle verbreitet: Willkommensbroschüren in 10 Sprachen und in Leichter Sprache, Internetseiten (IMR und Hello Freiburg), soziale Netzwerke, Projektausschreibung «Begrüssung und Information» (s. Punkt S. 16) und regelmässige Mitteilungen an Gemeinden und Partnerorganisationen. Die Entwicklung eines Begrüssungskonzepts für die Gemeinden schreitet voran, wobei auch Überlegungen zur Neugestaltung der Willkommens-broschüre angestellt werden.
 - › *Beratung:* Die IMR informiert und berät sowohl Einzelpersonen als auch Gemeinden per E-Mail und Telefon, im Rahmen von direkten Begegnungen und verweist ebenfalls an andere Fachstellen. Sie stützt sich zudem auf Partnerorganisationen mit direktem Kontakt zum Zielpublikum wie Freiburg für alle ffa und den Verein CCSI. Das von der IMR angeregte neue Angebot der «Schlüsselpersonen» ergänzt die Begleitung auf Gemeindeebene.

Sprache

-
- › *Projektausschreibung «Spracherwerb»*: Die IMR unterstützt Deutsch- und Französischkurse für Menschen mit Migrationsgeschichte finanziell (s. Punkt S. 16). Im Jahr 2025 wurden 20996 Unterrichtsstunden erteilt, in denen 7774 Teilnahmen verzeichnet wurden. Von den Trägerschaften bieten 11 eine Kinderbetreuung an, was Eltern die Kursteilnahme erleichtert.
- › *Koordinationsstelle für Sprachkurse an MigrantInnen COLAMIF*: Im Jahr 2025 wurde die neue Internetseite der COLAMIF aufgeschaltet. Zudem nahm die IMR an einem Erfahrungsaustausch teil, der im Rahmen der *Kampagne «Ihre Stimme zählt!»* stattfand.

Ausbildung und Arbeitsmarktfähigkeit

-
- › *Start! Forum der Berufe*: Die IMR und das KSA betrieben einen Stand und führten bei den anwesenden Unternehmen eine Umfrage durch.
- › *Studie über Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt im Kanton Freiburg*: Die Studie wird im Auftrag der IMR und des KSA mit Unterstützung einer Steuergruppe von der Hochschule für Soziale Arbeit Freiburg HSA-FR und der Hochschule für Wirtschaft Freiburg HSW-FR durchgeführt. Die Ergebnisse werden für 2027 erwartet.
- › *Spät zugewanderte Jugendliche*: Gemeinsam mit dem Amt für Berufsbildung BBA wird überlegt, wie die Ausbildungswege für Jugendliche von 16 bis 25 Jahren optimiert werden können.
- › *Preis Migration und Arbeit 2025*: Siehe Punkt S. 5.

Frühe Kindheit

-
- › *Weiterbildungen zu Vielfalt und Zusammenleben in familienergänzenden Tagesbetreuungseinrichtungen*: Dieses Projekt, unter der Leitung einer interinstitutionellen Arbeitsgruppe, wurde 2024 ins Leben gerufen und ermöglichte 2025 zwei erste Schulungen, die vom Verein Familienbegleitung und von der Fachstelle Info-Rassismus durchgeführt wurden: eine auf Französisch (in Zusammenarbeit mit der Stadt Freiburg) und eine auf Deutsch für die deutschsprachigen Betreuungseinrichtungen des Kantons.
- › *Unterrichtsmaterial*: Im Auftrag der KMR erarbeitete die interkulturelle Bibliothek LivrEchange ein Lehrmittel auf Deutsch und Französisch zum Thema Mehrsprachigkeit für den Primarschulzyklus 2.
- › *Projektausschreibung «Elternunterstützung und Bildungsangebote für Kinder von 0 bis 8 Jahren»*: Siehe Punkt S. 16.
- › *Kantonale Strategie und Aktionsplan für die frühe Kindheit 2026-2030*: Diese strategische Grundlage wurde am 13. November 2025 an einem vom Jugendamt JA organisierten «Happy Event» den Gemeinden und anderen Partnerorganisationen vorgestellt. Die IMR wirkte an der Ausarbeitung der Strategie mit und setzte ihr Engagement in der kantonalen Plattform fort.

Zusammenleben und Partizipation

-
- › *«Gemeinsam in der Gemeinde»*: Dieses Projekt, das 2010 mit einer zweisprachigen Pilotphase startete, ist langfristig angelegt. Im Jahr 2025 beteiligten sich neun Gemeinden daran (Bulle, Châtel-Saint-Denis, Düdingen, Estavayer, Marly, Schmiten, Tafers, Villars-sur-Glâne und Wünnewil-Flamatt). Es wurden fünf neue Jahrgänge von Vernetzer/innen+ ausgebildet, womit ihre Gesamtzahl auf 752 anstieg.
- › *Projektausschreibung «Gemeinsames Handeln» (IMR/KSA)*: Diese Ausschreibung war ein grosser Erfolg (s. Punkt S. 16). Sie fördert den Dialog, die gemeinsame Gestaltung und die Partizipation und stösst auf wachsendes Interesse. Die Trennung zwischen Asyl und Wirtschaftsmigration wurde zunehmend aufgehoben und die Zielgruppe vermehrt in verschiedene Angebote eingebunden, was zu ermutigenden Ergebnissen führte.
- › *Kampagne «Ihre Stimme zählt!»*: Siehe Punkt S. 5.

Vielfalt und Bekämpfung von Diskriminierungen

-
- › 14. Woche gegen Rassismus: Im Rahmen der Aktionswoche zum Thema «Rassismus und Unsicherheit» konnten von 10. bis 30. März 2025 in einer Projektausschreibung an die zwanzig Trägerschaften unterstützt werden, die rund dreissig Aktivitäten anboten. Zum Abschluss lud eine Arbeitsgruppe unter der Leitung der IMR zu einem öffentlichen Forumtheater des Vereins «L'InConfortable» ein.
- › Wanderausstellung «Wir und die Andern – vom Vorurteil zum Rassismus»: Siehe Punkt S. 6.
- › Fachstelle Info-Rassismus: Im Rahmen der tripartiten Partnerschaftsvereinbarung führten Caritas Schweiz (Departement Freiburg), das KSA und die IMR Gespräche über den Ausbau des Angebots. Dank einer zusätzlichen Stelle konnte eine zweite Mitarbeiterin eingestellt werden (zunächst zu 20 %, später zu 10 %). 2025 wurden der Fachstelle Info-Rassismus 23 Fälle von rassistischer Diskriminierung gemeldet.
- › Weiterbildungen: Siehe Punkt S. 14.
- › Beitritt zur Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (ECCAR): Siehe Punkt S. 5.

Dolmetschen

-
- › Dolmetschdienst «Verständigung für alle»: Im Rahmen der tripartiten Vereinbarung zwischen Caritas Schweiz (Departement Freiburg), dem KSA und der IMR wurden die Synergien zwischen den Diensten, die auf Dolmetschende zurückgreifen (insbesondere Justiz, Polizei, Gesundheits- und Sozialwesen), verstärkt. «Verständigung für alle» wurde sowohl organisatorisch als auch technisch weiterentwickelt, insbesondere durch eine Aktualisierung der Buchungsplattform Bhaasha. Überdies wurde eine Stelle für Kundenbetreuung und Werbung geschaffen, um den Bedürfnissen besser gerecht zu werden und die Sichtbarkeit des Dolmetschdienstes zu erhöhen.

Kennzahlen 2025

Unterstützte Projekte nach Bereich	Anzahl
Information und Beratung	4
Sprache	16
Frühe Kindheit	5
Zusammenleben und Partizipation	21
Vielfalt und Bekämpfung von Diskriminierungen	4
Woche gegen Rassismus 2025	21
Projekte «Ihre Stimme zählt!»	8
Total	79

Unterstützte Projekte nach Region	Anzahl
Saane	56
Greyerz	16
Glane	2
Vivisbach	2
Broye	2
Sense	9
See	5

Information und Beratung	Anzahl
Telefon	162
E-Mail	140
Persönlich	61
Total	363

Häufigste Anfragen

-
- › Fragen zur Verlängerung von Bewilligungen;
- › Fragen zu Sprachkursen;
- › Fragen zur Arbeitsmarktfähigkeit;
- › Fragen zum Familiennachzug;
- › Fragen zu den Sozialversicherungen.

Partnerschaften / Netzwerk / Weiterbildung

Tätigkeitsbereiche - Bilanz und Perspektiven

–

Die Umsetzung der KIP stützt sich auf Kooperationen, Erfahrungsaustausch und Aus- und Weiterbildungen mit Partnerorganisationen aus Vereinswesen, Gemeinden und Institutionen. Diese Akteure verfügen über fundierte Kenntnisse des lokalen Umfelds und sind somit in der Lage, Leistungen anzubieten, die auf die Bedürfnisse der verschiedenen Zielgruppen zugeschnitten sind. Diese Synergien zeigen sich in vielfältiger Form:

- › Steuer- und Arbeitsgruppen;
- › Veranstaltungen für Austausch, Reflexion, Koordination und Vernetzung;
- › Aus- und Weiterbildungen;
- › Partnerschaftvereinbarungen / externe Aufträge;
- › Projektausschreibungen.

Steuer- und Arbeitsgruppen

-
- › Kampagne «Ihre Stimme zählt!»;
- › «Mehrfachdiskriminierung und Intersektionalität»;
- › Netzwerk «Rassismuskritische Schule»;
- › Preis «Migration und Arbeit»;
- › Studie «Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt im Kanton Freiburg»;
- › Tagung der kantonalen Kommission für die Integration der Migrantinnen und Migranten und für Rassismusprävention KMR;
- › «Woche gegen Rassismus».

Partnertreffen

-
- 23. März 2025: Im Rahmen der Woche gegen Rassismus organisierte die IMR in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe und dem Verein «L'Inconfortable» ein Forumtheater, an dem 100 Personen teilnahmen.
- 14. Juni 2025: An der KMR-Veranstaltung, die sich mit den politischen Rechten von Menschen mit C-Bewilligung befasste, nahmen 60 Personen teil.
- 29. September 2025: Das gemeinsam mit den Städten Bulle und Freiburg organisierte Treffen für Partnerorganisationen bot 40 Teilnehmenden die Gelegenheit, sich eingehender mit der politischen Partizipation auseinanderzusetzen.
- 13. November 2025: Die KIP-Netzwerkgruppe, die aus rund vierzig Vertretenden von Gemeinden und Staatsstellen besteht, beschäftigte sich einen Vormittag lang mit dem Thema «Migration und Vulnerabilitäten». Ziel der Gruppe ist es, die Umsetzung der KIP zu unterstützen, indem sie Synergien sowie die Koordination und Bedarfsermittlung fördert.

Aus- und Weiterbildungen

-
- Januar - Juni 2025: Zweiter Teil der ersten Weiterbildung «Netzwerk rassismuskritische Schule» (D/F) in Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg und dem Verein «Collective Intersections»;
- 26. Februar 2025: interne Weiterbildung (D) zum Thema rassismuskritische Schule für das Personal der Deutschsprachigen Orientierungsschule Freiburg DOSF, mit den Fachpersonen Dshamilja Gosteli und Pascale Altenburger;
- 2., 7. und 9. April 2025: Weiterbildung (D/F) im Bereich wertschätzende Kommunikation für das Amt für Bevölkerung und Migration BMA in Zusammenarbeit mit dem Verein «L'Inconfortable»;
- 8. Mai 2025: Weiterbildung (F) zum Thema Rassismusbekämpfung für Schulsozialarbeitende des Greyerzbezirks, mit der Fachstelle Info-Rassismus;

- 20. Mai 2025: Ausbildungsmodule (F) zum Thema Professionalität und rassistische Diskriminierungen an der HSA-FR;
- Juli - November 2025: Weiterbildungen (D/F) zu Vielfalt und Bekämpfung von Diskriminierungen, angeboten von der Universität Freiburg:
 - 7. Juli: «Auf dem Weg zu einem Unterricht ohne Rassismus», erteilt vom Verein «mosaik» und der Universität Freiburg
 - 8. und 20. Oktober: Forumtheater des Vereins «L'Inconfortable» zur Frage, wie Ungleichheit und Diskriminierungen in der Schule vermindert werden können;
 - 5. November: «Vielfalt wertschätzen durch die Toleranzbox (T-Box)», erteilt von der Stiftung für Erziehung und Toleranz SET und dem Verein «L'Inconfortable»;
- 25. August 2025: Weiterbildung «Rassismus in der Schule» (D/F) für das Personal des Kollegiums St. Michael, mit den Fachpersonen Isabelle Logovi und et Pascale Altenburger;
- 23. September 2025: Fokus auf rassismuskritischen Bildung im Rahmen des Netzwerks «Gesundheit in der Schule» (D/F).
- 11. September und 7. Oktober 2025: Weiterbildung (D) «Diversität und Zusammenleben in ausserfamiliären Betreuungsstrukturen» in Zusammenarbeit mit dem Verein Familienbegleitung und der Fachstelle Info-Rassismus;
- 15. September und 27. Oktober 2025: Weiterbildung (F) «Diversität und Zusammenleben in ausserfamiliären Betreuungsstrukturen» in Zusammenarbeit mit dem Verein Familienbegleitung und der Fachstelle Info-Rassismus;
- September - Dezember 2025: Erster Teil der zweiten Weiterbildung «Netzwerk rassismuskritische Schule» (D/F).

Partnerschaftsvereinbarungen / Externe Aufträge

-
- › *Partnerschaftsvereinbarungen*: Im Jahr 2025 liefen 11 Partnerschaftsvereinbarungen, davon 6 gemeinsam mit dem KSA. Sie decken mehrere Bereiche des KIP ab: «Umgang mit Vielfalt und Diskriminierungsschutz» (2), «Information und Beratung» (1), «Dolmetschen» (1), «Sprache» (1), «Frühe Kindheit» (2) und «Zusammenleben» (3). Hinzu kommt die Vereinbarung mit der Stadt Freiburg über die Umsetzung ihres Integrationsprogramms (PIF). Mit allen beteiligten Partnern wird an jährlichen Sitzungen Bilanz gezogen.
- › *Externe Mandate*: Im Bereich der Weiterbildung hat die IMR Aufträge an externe Partner mit spezifischem Fachwissen vergeben, insbesondere für die Weiterbildung «Diversität und Zusammenleben in ausserfamiliären Betreuungsstrukturen» und für das Netzwerk «Rassismuskritische Schule».

Projektausschreibungen

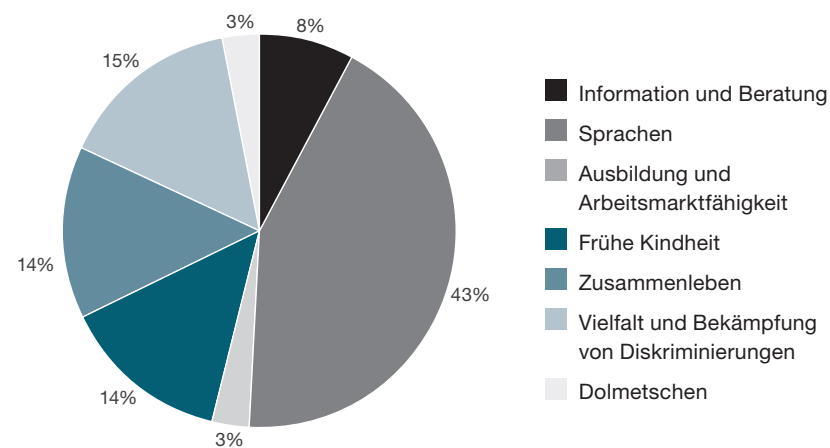
-
- › *«Begrüssung und Information»*: 4 unterstützte Projekte (durchgeführt von 2 Vereinen und 2 Gemeinden);
- › *«Elternunterstützung und Bildungsangebote für Kinder von 0 bis 8 Jahren»*: 3 unterstützte Projekte (durchgeführt von 3 Vereinen);
- › *«Gemeinsam in der Gemeinde»*: 5 mitfinanzierte Grundausbildungen für «Vernetzer/innen+»;
- › *«Gemeinsames Handeln»*: 16 unterstützte Projekte (durchgeführt von 12 Vereinen und 4 Gemeinden);
- › *«Politische Partizipation»*: 8 unterstützte Projekte (durchgeführt von 6 Vereinen und 2 Gemeinden);
- › *«Sensibilisierungs- und Präventionsaktionen gegen Rassismus»*: 3 unterstützte Projekte (durchgeführt von 3 Vereinen);
- › *«Spracherwerb»*: 16 unterstützte Projekte (durchgeführt von 9 Vereinen und 7 Gemeinden);
- › *«Woche gegen Rassismus»*: 21 unterstützte Projekte (durchgeführt von 16 Vereinen, 2 Gemeinden und 3 Staatsstellen).

Finanzen

Voranschlag 2025

Subventionen des Bundes	CHF 1 053 845
Subventionen des Kantons (SJSD)	CHF 594 381
Beitrag Regelstrukturen (Kanton und Gemeinden)	CHF 459 464
TOTAL	CHF 2 107 690

Ausgaben nach Bereich



Personalbereich

IMR-Team	Funktion	Beschäftigungsgrad	KIP-Bereiche / Sonstige Aufgaben
Giuseppina Greco	Delegierte	90 %	Dolmetschen, Zusammenleben und Partizipation, Finanzen, HR
Samuel Jordan	Adjunkt	80 %	Information und Beratung, Arbeitsmarktfähigkeit, Finanzen, Kommunikation
Doris Galliker	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	70 %	Sprache, Vielfalt und Bekämpfung von Diskriminierungen
Lisa Wyss	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	70 %	Frühe Kindheit, Vielfalt und Bekämpfung von Diskriminierungen, Zusammenleben und Partizipation
Anissa Grandjean	Hochschulpraktikantin	80 %	Vielfalt und Bekämpfung von Diskriminierungen, Unterstützung der übrigen Bereiche
Brigitte Gong	Hochschulpraktikantin	80 %	Vielfalt und Bekämpfung von Diskriminierungen, Unterstützung der übrigen Bereiche
Anastasia Lanini	Hochschulpraktikantin	80 %	Frühe Kindheit, Sprache, Zusammenleben und Partizipation, Unterstützung der übrigen Bereiche



Auf dem Foto fehlen: Brigitte Gong und Anastasia Lanini

Kommunikation und Sichtbarkeit

Kommunikation	Anzahl
Medienkonferenzen	2
Medienmitteilungen	2
News IMR-Website	6
Neue Internetseiten	18
Facebook-Posts	133
Instagram-Posts	48

Medienkonferenzen

- > Kampagne «Ihre Stimme zählt!»: [«Ihre Stimme zählt!»: Eine Kampagne zur Förderung der Beteiligung an den Gemeindewahlen 2026 | Staat Freiburg](#)
- > Woche gegen Rassismus 2025: [Die 14. Woche gegen Rassismus richtet den Fokus auf die Unsicherheit, die durch Diskriminierungen ausgelöst wird](#)

Medienmitteilungen

- > Preis Migration und Arbeit 2025: [Preis Migration und Arbeit 2025: suissetec Freiburg und der Freiburgerische Baumeisterverband \(FBV\) ausgezeichnet | Staat Freiburg](#)
- > Beitritt zur ECCAR: [Rassismusbekämpfung im Kanton Freiburg dreifach verstärkt | Stadt Freiburg](#)

News IMR-Website

-
- › Projekt «Schlüsselpersonen» für Gemeinden: [Start des Projekts «Schlüsselpersonen» für die Gemeinden | Staat Freiburg](#)
- › Netzwerk «Rassismuskritische Schule»: [Netzwerk «Rassismuskritische Schule» startet zweiten Weiterbildungsjahrgang | Staat Freiburg](#)
- › Projektausschreibung WGR 2026: [Projektausschreibung – Woche gegen Rassismus 2026 | Staat Freiburg](#)
- › Netzwerk «Rassismuskritische Schule» 2025/26: [Netzwerk «Rassismus-kritische Schule» 2025/26 – melden Sie sich an! | Staat Freiburg](#)
- › Sprachkurseangebote im Sommer: [Nutzen Sie den Sommer 2025, um Deutsch oder Französisch zu lernen | Staat Freiburg](#)
- › Bilanz WGR 2025: [Erfreuliche Bilanz der 14. Woche gegen Rassismus | Staat Freiburg](#)

Fazit und Ausblick

–

Das Jahr 2025 ist das zweite Umsetzungsjahr des KIP 3 (2024-2027) und eignet sich daher bestens für eine erste Bilanz. 2025 stand im Zeichen von Kontinuität und Stabilität, war aber zugleich geprägt von der Umsetzung neuer Projekte, die einen erheblichen Ressourceneinsatz und umfangreiche Koordinierungsarbeit erforderten. Beispiele hierfür sind der Beitritt zur ECCAR und die Kampagne für politische Partizipation «Ihre Stimme zählt!». Die beiden Projekte wurden erfolgreich und in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnerorganisationen durchgeführt.

Aus einer übergeordneten Perspektive betrachtet war das Jahr 2025 zudem von finanziellen Unsicherheiten und Befürchtungen geprägt, die insbesondere mit den angekündigten Budgetkürzungen auf Bundes- und Kantonsebene zusammenhängen.

Diese Unsicherheit wirkt sich auch auf die Zukunftsaussichten aus, die im Zeichen des KIP 4 stehen, das ab 2028 umgesetzt wird. Parallel zur Fortsetzung der Arbeiten im Rahmen des KIP 3 werden sich die IMR und ihre Partnerorganisationen schon jetzt mit dem künftigen Programm auseinandersetzen und dessen Grundzüge skizzieren.

Anhänge

-
- › Liste der unterstützten Projekte

**Kantonale Kommission für die Integration
der Migrantinnen und Migranten
und für Rassismusprävention KMR**

Reichengasse 26
1700 Freiburg
T: 026 305 14 85
integration@fr.ch

www.fr.ch/imr

